

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Fragestellung, Forschungsstand, Quellenlage	11
I. Auswärtige Politik und konstitutionelles Experiment	23
1. Außenpolitik und „novyj stroj“	23
1.1. Der Verfassungskompromiß von 1906	23
1.2. Der außenpolitische Entscheidungsprozeß im neuen System	27
2. Außenpolitik und Öffentlichkeit	37
2.1. Die Rolle der Staatsduma	39
2.1.1. Rechtliche Rahmenbedingungen	39
2.1.2. Die außenpolitischen Dumadebatten	41
2.1.3. Die Kooperation in den Parlamentsausschüssen	50
2.1.4. Das Interpellationsrecht im Bereich der Außenpolitik	52
2.2. Der Einfluß der Parteien	55
2.2.1. Voraussetzungen der Parteienbildung	55
2.2.2. Parteienspektrum und soziale Zusammensetzung der Dumaparteien	57
2.2.3. Das Verhalten der Parteien in der Außenpolitik	61
2.3. Funktion und Bedeutung der Presse	68
2.3.1. Rechtliche Lage, Zensurbestimmungen	68
2.3.2. Die „Pressepolitik“ der Regierung	70
2.3.2.1. Diplomatie und Presse	73
2.3.3. Die Entfaltung des Pressewesens seit 1905	75
2.3.4. Partei- und Richtungszeitungen	78
2.3.5. Das „Novoe vremja“	84
2.3.6. Die monarchistischen Blätter	88
2.3.6.1. Zwei konservative Außenseiter: Fürst V. P. Meščerskij und M. O. Men'sikov	89
2.3.7. Die sozialistische Presse	92
II. Die Konflikte um die Außenpolitik 1906–1912	94
1. Die große französische Liquiditätsanleihe vom April 1906	94
1.1. Ökonomische Ausgangssituation – Staatsfinanzen	96
1.2. Politisch-soziale Ausgangssituation 1905/06	100
1.3. Der Verlauf der Anti-Anleihe-Kampagne	102
1.4. Zur Aufnahme der Anleihe in Rußland	110

1.5.	Resümee: Der Stellenwert der Anleihe für die innere und internationale Politik	113
2.	Die englisch-russische Annäherung 1906/07	119
2.1.	Die Vorbereitung der Annäherung in Öffentlichkeit und Diplomatie	119
2.2.	Der Verlauf der internen Auseinandersetzungen	125
2.3.	Die Aufnahme der Konvention in Rußland	132
2.4.	Resümee: Die Bedeutung der englisch-russischen Annäherung .	140
3.	Die Balkankrisen von 1908/09	150
3.1.	Die Sandschakbahnkrise	150
3.1.1.	„Die Rückkehr Rußlands nach Europa“	150
3.1.2.	Der Protest der russischen Öffentlichkeit	155
3.1.3.	Das Verhalten der Regierung	161
3.1.4.	Die Außenpolitik in der Duma	165
3.2.	Die Bosnische Annexionskrise	172
3.2.1.	Die Entwicklung der außenpolitischen Einstellungen in der russischen Öffentlichkeit bis zum Sommer 1908	172
3.2.2.	Die diplomatische Vorbereitung der Annexion	175
3.2.3.	Die ersten Reaktionen in der russischen Öffentlichkeit auf die Annexion	180
3.2.4.	Der Konflikt in der Regierung	194
3.2.5.	Die außenpolitische Dumadebatte vom Dezember 1908	199
3.2.6.	Die Endphase der Krise	206
3.2.7.	„Das diplomatische Tsushima“	218
3.3.	Resümee: Fragiler Konsens?	229
4.	Das bosnische Trauma und die Wiederannäherung an Deutschland .	244
4.1.	Die Lehren der bosnischen Krise	244
4.2.	Der Kampf um den außenpolitischen Kurs in der Öffentlichkeit .	247
4.3.	Die außenpolitischen Richtungskämpfe innerhalb der Staatsführung	253
4.4.	Der Weg nach Potsdam	254
4.5.	Die Reaktion der Gesellschaft auf das Treffen von Potsdam . . .	259
4.6.	Die schwierige Verständigung: die deutsch-russischen Verhandlungen 1910/11	268
4.7.	Die Aufnahme des Potsdamer Abkommens in Rußland	270
4.8.	Resümee: Endgültige Entscheidung über den außenpolitischen Kurs?	279
	Schlußbemerkung	289
	Quellen- und Literaturverzeichnis	293

Abkürzungen 324

Personenregister 326

Verzeichnis der Tabellen

1. Die Zusammensetzung der zweiten und dritten Duma 59

2. Parteien und Presse 79